

Evangelisch in Ratingen

September | Oktober | November

EVANGELISCHE

3 | 2023

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN



GUT GEREGELT.





Zukunftskinder
Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Orientierung geben – Leben gestalten!

Stiftung Zukunftskinder

Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576

<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD

Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Telefon
1 40 40

Tag &
Nacht

Turmstr. 16
Friedhofstr.

BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«

Bestattungen
aller Art

Inhaber:
Fr. Jacob

Kostenlose
Beratung

**Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.**



Liebe Leserinnen und Leser,
wir begrüßen Sie herzlich im aktuellen
Gemeindebrief mit dem Thema „gut gere-
gelt“. Schön, dass Sie dieses neue Heft mit
leicht überarbeitetem Layout in den Händen
halten.

Natürlich finden Sie die gewohnten Infor-
mationen zu unseren Gottesdiensten schnell
und einfach ab Seite 16 und sind herzlich ein-
geladen, daran teilzunehmen.

Den mittig platzierten Gottesdienstplan
können Sie ganz leicht heraustrennen, ihn bei
Bedarf präsent platzieren und sich so einen
dauerhaften Überblick verschaffen.

Die Seelsorge ist ein wichtiger Bestandteil
der Gemeindegarbeit. Die Teams der Bezirke
stehen Ihnen in schwierigen Lebenspha-
sen selbstverständlich zur Seite. Ab Seite 20
erfahren Sie mehr.

Natürlich erwarten Sie auch vielfältige Ver-
anstaltungen, die von Begegnung und Aus-
tausch geprägt sind. Ob Seminare, Konzerte
oder gemeinsame Ausflüge – hier ist für
jeden etwas dabei.

Neues und Wissenswertes aus unserer
Gemeinde darf natürlich auch nicht fehlen.
Darüber informieren wir Sie in unserer Rubrik
„Aus der Gemeinde“ (Seite 38 und folgende).

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lek-
türe.

Ihre

04 Kontakte

Thema „Gut geregelt.“

- 06 Hört! Hört! Wie die Bibel den Alltag regelt
- 08 FRELzeit oder: Regeln, Regeln, Regeln?
- 12 Gut geregelt – Bankensysteme und Finanzbranche
- 14 Socken zocken ...

Evangelisch

- 16 Gottesdienste
- 20 Seelsorge
- 23 Veranstaltungen
- 26 Gottesdienstplan
- 28 Für Jung und Alt

Kultur

- 31 Kirchenmusik
- 36 Seminare

Aus der Kirche

- 38 Aus der Gemeinde
- 46 Aus den Bezirken

48 Kurz vor Schluss



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

www.vomhimmelhoch.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 0 111

Evangelische Kirchengemeinde Ratingen, Presbyterium

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 02102 16640 44
Fax 02102 16640 50

Gemeindebüro

montags bis freitags, 10.00–12.00 Uhr
G. Klimpki, E. Philippen, G. Sasse
Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050
gemeindebuero.ratingen@ekir.de

Bankverbindung Sparkasse

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88
Bitte ein Stichwort zum Spendenzweck angeben.

Ev. Stadtkirche Mitte Familienzentrum Emmaus

Pfarrer Frank Schulte
Dr. Kessel-Straße 6a, 40878 Ratingen
Tel. 56 52 369
frank.schulte@ekir.de

Pfarrer Christoph Rau
Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 02222 9070734
christoph.rau@ekir.de

Ev. Stadtkirche
Lintorfer Straße 18, 40878 Ratingen

Familienzentrum KiGa Emmaus
Talstraße 9, 40878 Ratingen
Tel. 889 19 41
kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm
Küster Dirk Oberbanscheidt
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 15 85 94
dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Paul-Gerhardt-Kirche Tiefenbroich

Pfarrer Stephan Weimann
Alter Kirchweg 46, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 11
stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche
Küsterin Gudrun Klimpki
Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen
Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost & Eggerscheidt

Pfarrer Thomas Gerhold
Kantstraße 11, 40882 Ratingen
Tel. 84 92 98
thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche
Küster Thorsten Schücking
Hegelstraße 16, 40882 Ratingen
Tel. 8 10 63
thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche
Hegelstraße 18, 40882 Ratingen
Tel. 84 18 89
kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt
Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfarrer Matthias Leithe
Maximilian-Kolbe-Platz 26,
40880 Ratingen
Tel. 49 04 05
matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche
Küster Michael Ristau
Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 07
michael.ristau@ekir.de

Kindergarten West
Berliner Straße 33, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 08
kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

JuTu / Mitte & Süd
Turmstraße 10, 40878 Ratingen
Tel. 15 85 76
Andrea Laumen, Tel. 0151 42 11 12 93
andrea.laumen@ekir.de

Teekeller / Tiefenbroich
Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen
Katharina Radimersky
Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de

Teestube / West
Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen
Katharina Radimersky
Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de

Impressum

Hg. Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold, Pfarrerin Dr. Birte Bernhardt, Elke Claussen, Dirk Czwella, Christian Dubiel, Uwe K. Frohns, Pfarrer Thomas Gerhold, Werner Geschwandtner, Bernhard Goldschmidt, Martin Hanke, Pfarrer Matthias Leithe, Dagmar Maass, Katharina Radimersky, Achim Rohe, Katharina Schreiner, Volkmar Schrimpf, Pfarrer Frank Schulte, Pfarrer Stephan Weimann (V. i. S. d. P.)

Evangelisch in Ratingen erscheint 4 x p. a.

Ost

Werner Geschwandtner
Tel. 0157 8080 9113
werner.geschwandtner@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke
Tel. 0173 15 24 211
martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 10 91 0
kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 10 91 44

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 22 83 6
www.cvjm-ratingen.de

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm
Turmstraße 10, 40878 Ratingen
Tel. 10 94 0
mail@ev-familienbildung.de

Hört! Hört!

Wie die Bibel den Alltag regelt

Sicher wurde auch damals nichts so heiß gegessen wie gekocht. Dennoch sind viele biblische Regeln aus heutiger Sicht sehr hart, sehr kompliziert und oft sogar ungerecht. Schwere Körperstrafen und die Todesstrafe waren schon bei Vergehen üblich, die heute nicht einmal zu einer Gefängnisstrafe führen. So stand nach dem 5. Buch Mose auf falsche ebenso wie auf heidnische Prophetie die Todesstrafe. Und ein ungeratener Sohn musste nach der gleichen Quelle mit der Steinigung rechnen.

Es gibt aber manche Regelungen und Ordnungen, die auch aus heutiger Sicht sehr beachtenswert sind. So fand man es fluchwürdig, wenn jemand Geschenke nimmt, und dafür unschuldige Menschen umbringt.



Auch der Geiz, der manche Menschen dazu bringt, anderen gar nichts zu gönnen, wird kritisiert: Du sollst kein Feld bis zum letzten Korn abernten und keinen Weinberg bis zur letzten Weintraube! An andere Menschen zu denken, gehört im Alten Testament zum täglichen Gottesdienst.

Und auch die Tiere sollen gerecht behandelt werden: Wenn ein Ochse drischt und die verlockenden Getreidekörner direkt vor seiner Nase hat, soll ihm niemand das Maul zubinden. Es brauchte noch einige Jahrhunderte, bis die Menschen überzeugt waren, dass es gar nicht um Ochsen geht, sondern um Menschen. Aber das stimmt nicht, obwohl auch der Apostel Paulus dieser Meinung ist. Die Bibel denkt durchaus an die Tiere, und nicht nur an dieser Stelle.

Dass man alte Menschen ehrt und Fremde als Freunde behandelt, gehört ebenfalls zu den biblischen Ordnungen. Diese Mahnung ist sogar besonders wichtig: Denn der oder die Fremde ist zwar jetzt ein hilfsbedürftiger Mensch. Aber es gab eine Zeit, in der das Volk Israel selbst die Sklaverei in der Fremde erlebt hat. Der hilfsbedürftige Fremde kann man auch selbst werden. Jede Überheblichkeit ist da fehl am Platze.

Durchaus nicht uninteressant sind die Speisegebote. Die erscheinen uns zwar zum Teil recht willkürlich. Aber sie haben einen wichtigen Aspekt: Der Mensch muss nicht alles essen, was ihm angeboten wird – immer



mehr, immer exotischere Tiere. Man kann einen großen Teil der Tiere einfach in Ruhe lassen – auch wenn sie essenstechnisch für uns kein „Gräuel“ sind wie für die Menschen der Bibel.

Durchaus beachtlich ist auch, dass viel Mühe darauf verwendet wird, das Zusammenleben von Mann und Frau zu ordnen. Wichtig ist dabei, dass eine verlässliche Ordnung herrscht, an die sich beide Ehepartner halten. Eine Frau, die man nicht mehr liebt, einfach wegschicken, geht nicht. Und es geht schon gar nicht, sich beliebige Sexualpartner zu suchen. Es wird Verlässlichkeit und Anstand eingefordert – und das ist gar nicht weit weg von dem, was auch heute die meisten Menschen denken.

Kompromisslos ist das Verhältnis der Bibel zu Zaubern und Geisterbeschwörern. Wege an Gott vorbei können immer nur Irrwege sein. Man kann das intolerant nennen. Aber die seelsorgerliche Erfahrung zeigt, dass gar zu viel Fantasie, gar zu viel Beschäftigung mit dem Übernatürlichen uns Menschen nicht guttut. Die Bibel befasst sich lieber mit etwas

Handfestem: Den Geboten Gottes und überhaupt seiner Botschaft.

Bekannt, aber wenig beachtet ist das Feiertagsgebot. Nicht nur am Sabbat, auch an den Festtagen soll man keine Arbeit tun. Die Bibel hat tatsächlich ein eher distanziertes Verhältnis zur Arbeit. Mindestens genauso wichtig sind Ruhe, Besinnung und Gottesdienst. Das geht so weit, dass es in einem Psalm als Höhepunkt des Glücks gesehen wird, einfach im Haus Gottes zu sein und die Gottesdienste mitzuerleben. Man muss nicht immer aktiv sein. Und es soll feste Zeiten geben, in denen man Ruhe und Abstand findet.

Es lohnt sich durchaus, die eigenen Vorstellungen von „Recht und Ordnung“ an den Regeln der Bibel zu messen und neu darüber nachzudenken. Manches mag veraltet sein – aber manches bleibt aktuell. Besonders dann, wenn man im Sinne Jesu mit Liebe und Menschlichkeit handeln möchte!

Stephan Weimann

FREIzeit oder: Regeln, Regeln, Regeln?

So ist das auf einer Jugendfreizeit – da stehen 40 Jugendliche und neun Betreuer:innen und wollen zusammen wegfahren, in ein Camp, in ein Haus am Meer oder in ein Zeltlager in Schweden. Das pädagogische Ziel ist es, den Jugendlichen eine schöne Zeit zu bereiten und ihnen so viel Freiheit wie möglich zu bieten.



Wie kann das gehen?

Natürlich mit Regeln. Und das kann schwer werden.

„Mein Sohn Sven ist vierzehn Jahr alt und darf auf der freizeit rauchen. Gezeichnet: Karola Meier.“

Solche oder ähnliche Zettel können dem Betreuer schon einmal in die Hand gedrückt werden.

„Sven?“

„Ja?“

„So etwas erlaubt deine Mutter?“

„Na klar. Steht doch da.“

„Und sie weiß nicht, dass es „Jahre“ heißen

muss und dass man „Freizeit“ groß schreibt? „Ähhh...“

„Und der Vorname deiner Mutter schreibt sich doch mit „C“, nicht mit „K“.

„Ähhh...“

Holzauge, sei wachsam. Regeln auf einer Freizeit machen Jugendliche schon einmal kreativ.

Und doch, auf so einer Freizeit kann auch viel Freiheit passieren, hier springen Jugendliche vielleicht zum ersten Mal von einem Felsen in den See, hier erlebt man den Sternenhimmel, der zu Hause nie so aussieht, mit Liedern und Fackeln in den Dünen, hier lernt man auf einem Surfbrett zu stehen und den Wind als Freund zu haben. Vielleicht zum ersten Mal im Leben. Aber gerade, weil Betreuer:innen Jugendlichen so viel Freiheit wie möglich gönnen, wird das auch oft falsch verstanden. Warum nicht einfach mal nachts mit dem Kanu allein auf den See fahren, warum nicht mal die jungen Erwachsenen im Camp daneben besuchen, die uns so freundlich „auf ein Bier“ eingeladen haben?

Tja, da müssen dann wieder Regeln her. Ab elf ins Bett, ab zwölf Uhr Ruhe, oder ähnliches. Da kann es zu Hause schon einmal lockerer daher gehen.

Kennen Sie die 3er Regel? Für eine Freizeit unverzichtbar. Sie besagt, dass die Teilnehmer:innen nur zu dritt einkaufen, spazieren oder andere Aktivitäten unternehmen dürfen. Warum? Wenn sich eine Person verletzt, dann soll die zweite ihr beistehen und die dritte Hilfe holen. Zu Hause muss das nicht so sein, aber auf einer Freizeit unverzichtbar.





Und dann gibt es noch zahlreiche Dienste, die die Teilnehmer:innen schon mal an ihre Grenzen bringen: morgens, mittags oder abends in der Küche mitzuhelfen, Gruppenräume zu fegen, die Toiletten sauber zu halten, den Müll vom Strand mitzunehmen... Zu Hause wird das oft „von anderen“ erledigt.

Das kann man nur erreichen, wenn aus den zusammengewürfelten Teilnehmenden einer Freizeit „eine Gruppe“ wird. Und auch für die Jugendlichen ist das ein gutes Gefühl, wenn man dann viele Freunde auf einer Freizeit hat, und nicht nur der eine oder die zwei, mit denen man zusammen gefahren ist, die einzigen Bekannten bleiben.

So sind Gruppenaktionen, die für jeden verpflichtend sind, bei denen dann Kennenlernspiele gespielt werden, immens wichtig. Dann können für die Teilnehmenden und die Betreuenden „magische Momente“ passieren. So war es auf einer Jugendfreizeit auf Korsika, bei der ich tief in der Nacht geweckt wurde, weil ein Waldbrand unser Camp bedrohte. Wir Betreuenden mussten alle Jugendlichen wecken, und mit ihnen kleine Rucksäcke mit ihren wichtigsten Sachen packen, um uns dann am Strand zu sammeln wo wir gegebenenfalls evakuiert werden sollten. Da zeigte sich die Stärke dieser Gruppe. Alle passten aufeinander auf, dass niemand zurück blieb,

die Gruppe fand sich nach kurzer Zeit vollständig am Strand ein.

Zwei Stunden mussten wir dort ausharren, während die Feuerwehrleute tapfer den Brand bekämpften, um dann letztendlich auch zu siegen. Wir durften in unsere Hütten zurück, und dieser „magische Moment“ brachte auch den letzten kritischen Jugendlichen dazu, die Gruppe wertzuschätzen.



Diese „Beinahe-Katastrophe“ brachte die Gruppe letztendlich noch näher zusammen. So verhelfen Regeln, gerade Jugendlichen dazu, mehr Freiheit zu erleben. Klingt komisch, ist aber so.

Und wenn das dann geklappt hat, kann es passieren, dass die Teilnehmer sich mit einem großen Lob bei den Betreuer:innen bedanken, mein größtes Lob war:

„Werner, das ist komisch. Du hast überhaupt keine Autorität, aber wir machen immer was du willst.“

Werner Geschwandtner

Gut geregelt – Bankensysteme und Finanzbranche

In Deutschland ist alles geregelt, erst recht natürlich, wenn es um das liebe Geld geht. In meinem früheren Berufsleben als Bankkaufmann durfte ich mich häufig mit diesem Thema beschäftigen. In zahlreichen Gesetzen, Verlautbarungen, Verordnungen, Rundschreiben und Mitteilungen der Aufsichtsbehörde war alles, zumindest in der Theorie, eindeutig geregelt. In der Praxis erwies sich die Umsetzung der Regeln allerdings bisweilen als schwierig. Auch nach mehrmaligem Lesen einzelner Paragraphen, egal, ob man den Satz vorwärts oder rückwärts las, stand am Ende die Frage im Raum: „Was möchte der Gesetzesgeber mir damit eigentlich sagen?“ Selbstzweifel waren aber nicht angebracht, man war zum Glück nicht allein auf der Welt mit seinen Problemen.

Nach jeder Gesetzesänderung verfassten daher kluge Köpfe zahlreiche Erläuterungen, Kommentare und Umsetzungsleitfäden oder schrieben direkt ein ganzes Buch über besonders spannende Gesetze. Am Ende des Tages hatten die Banken dann alles geregelt. Dann begann die nächste Phase, die Kommunikation mit der Kundschaft. Manche Kunden reagierten, aus nachvollziehbaren Gründen, schon mit einer gewissen Verwunderung auf die Bemühungen der Banken, die gesetzliche Vorgabe zu erfüllen. In Erinnerung geblieben ist mir z. B. eine Bestimmung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geldwäsche. Bei der Eröffnung eines Klassenkontos mussten Informationen über die wahren Eigentümer der Gelder eingeholt werden. Die Erkenntnis, dass schmutzige Drogengelder nicht über



Klassenkonten von Grundschulen gewaschen werden konnten, muss die Mafia schon hart getroffen haben.

Mein persönliches Fazit: (fast) alle Regelungen der Gesetzgeber sind sinnvoll und gut gemeint, einige sind allerdings in der Praxis nur schwer umsetzbar. Und es bleibt festzuhalten, dass, trotz aller Regelungen, Millionenbeträge sich manchmal einfach in Luft auflösen. Die Aufregung nach so einem Finanzskandal ist groß. Natürlich werden daraufhin neue Regelungen geschaffen, und das ganze Spiel fängt wieder von vorn an, siehe oben.

Mittlerweile muss ich mich mit Regelungen in der Finanzbranche glücklicherweise nicht mehr beschäftigen, aber einige Gesetze verfolgen einen auch als Rentner. Ich erlaube mir

aus dem Buch von Gabriele Waldau-Cheema „Steuererklärungen für Rentner und Pensionäre“ zu zitieren: „Der Satz des Pythagoras umfasst 24 Worte, das Archimedische Prinzip 67, die Zehn Gebote 179, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 – und allein Paragraph 19a des deutschen Einkommensteuergesetzes 1.862 Worte. Zwar ist der § 19a weggefallen, doch an der Botschaft hat sich nichts geändert.“

Und wenn ich irgendwann mal vor Langeweile umkomme, dann beschäftige ich mich mit dem Heizungsgesetz. Aber vielleicht warte ich besser damit, bis ich 80 Jahre alt bin, denn dann gelten die Regelungen (eventuell?) nicht mehr für mich.

Christian Dubiel

Socken zocken ...

... ja, so heißt ein munteres Suchspiel, in dem Kinder ab 4 Jahren die unabdingbaren Regularien, schnell erklärt, verinnerlichen. Wie bei jedem anderen Spiel auch. Ach, wäre es nur immer so leicht wie bei Spielregeln, einen Konsens herzustellen! Schon bei Anstandsregeln driften die Einstellungen dazu so weit auseinander wie bei Ringelsocken. Die trug, weltweit sichtbar, der Republikaner-Chef Kevin McCarthy im Mai 2023 zum Besuch bei US-Präsident Joe Biden. Ein Signal „für Andersartigkeit, Auflehnung, gar Subversion ... wie bei Pippi Langstrumpf?“, fragte die Süddeutsche Zeitung. Gemach! Wir hören lieber, nicht weit von Ringelstrümpfen entfernt, auf ...



... „**Die Sprache der Schuhe**“. Denn in seiner kleinen Philosophie des Schuhwerks, schön illustriert von Saskia Wragge, beleuchtet der Autor Frank Berzbach ihren Kultstatus und zeigt, dass „Schuhe auch unsere Neigungen und unseren Geschmack ausdrücken. Sie können zeigen, wofür wir stehen und was wir ablehnen.“ Das war nicht immer

so: Vor gar nicht so langer Zeit waren Kinder angehalten, mehr oder minder Kleidung und Schuhe zu tragen, die sie nicht wollten (z. B. Sonntagsanzug, Kniebundhose oder Haferlschuhe). Normen können eben auch zu Zwang ausarten. (Midas, LN, 17.90 €)

Ach, Schwamm über Dresscode und überkommene Kniggeeregeln. Es geht schließlich um sehr viel mehr. Sonst hätten nicht Philosophen seit Menschengedenken und immer wieder aufs Neue darum gerungen, Grundsätze des eigenen Tuns und Lassens mit denen des menschlichen

Zusammenlebens in Einklang zu bringen. Wer tief in deren Gedankenwelt, zugleich Grundlage unseres heutigen Ethik-Kompasses, eintauchen will, greife zu „**Ich denke, also bin ich**“ von Ekkehard Martens. Keine leichte Kost, die auszugsweise abgedruckten Texte von Aristoteles über Epikur und Marc Aurel bis hin zu Hegel und Kant zu lesen. Aber gottseidank werden sie vom Autor kenntnisreich kommentiert. (C. H. Beck, TB, 14.95 €)

Verhaltensregeln jeglicher Art mögen zunächst auf den Einzelnen zielen, sind aber zwangsläufig auch ins Politische zu „übersetzen“. Denn der „Mensch lernt die Welt zwar von seinem Standpunkt aus kennen, ist dabei aber zeitlebens auf die anderen angewiesen“, so Alexander Görlach in seinem Büchlein „**Demokratie**“. Wie diese Gesellschaftsform entstanden ist (gewiss nicht in einer Art Urknall), welche Prinzipien (nicht alle in Stein gemeißelt) in ihr gelten und mit



und Zusammenleben mit anderen neu für sich entdecken und erlernen“. (Reclam, TB, 10.00 €)

Genau damit setzen sich fünf namhafte Journalistinnen (Gabriele von Arnim, Christiane Grefe, Susanne Mayer, Evelyn Roll, Elke Schmitter) ganz praktisch auseinander. „**Was tun – Demokratie versteht sich nicht von selbst**“ heißt ihr Buch, in dem sie Aspekte notwendiger Widerstandsfähigkeit entwickeln. Schließlich lauern die Gefahren, denen Demokratien heute ausgesetzt sind, inzwischen hinter nahezu jeder Ecke (Populismus, Autokraten, Demagogen, Diktaturen, Fake News, Hassparolen). So erzählt Evelyn Roll von frechen Lügner (von denen auch Demokratien nicht frei sind, wir kennen sie alle), die Freiheit und Toleranz

welchen Namen aus Philosophie, Kultur und Religion diese verbunden sind, erläutert Görlach auf gerade mal 100 Seiten, also aufs Wesentliche konzentriert. Dazu gehört: „Jede neue Generation muss Menschsein

fortlaufend mißbrauchen. Daraus folgt: „Die Demokratie ist kein Billy-Regal, das man einmal zusammenschraubt, an die Wand stellt und das war’s“ (Sylke Tempel). (Kunstmann, TB, 10.00 €)

Meine Bücher-Billys in Birke möchte ich trotzdem nicht missen. Gehören einfach, wenn schon nicht zum Werte-, so doch zumindest zum Möbel-Kanon. Die höheren Werte präsentiert dagegen Hanno Sauer in seinem jüngst erschienenen Buch „**Moral. Die Erfindung von Gut und Böse**“. Das sind Grundsätze, Normen, Regeln, sozusagen Leitplanken, die Orientierung geben. – Die forderte übrigens schon Heraklit (ca. 550-480 v. Chr.), der sagte: „Sofern wir in die Natur eingreifen, haben wir strengstens auf die Wiederherstellung ihres Gleichgewichts zu achten.“ Als wär’s von heute. (Piper, geb., 26 €)

Lesen Sie, regulär von links nach rechts und von oben nach unten, egal ob barfuß, besockt oder beschuht, in jedem Fall aber wohl!





Erntedankgottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche

Mit Vorstellung der neuen Katechumen:innen
Am Sonntag, dem **24.9.**, feiern wir um 11.00 Uhr den Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48. Im Gottesdienst stellen sich die neuen Katechumen:innen der Gemeinde vor. Anschließend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zu Mittag zu essen.

Stadtkirche

Sonntag, **24.9.**, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Pfarrer Schulte/Prädikantin Rosenbaum-Foltin

Versöhnungskirche

Mit Blasmusik im Gemeindegarten
Sonntag, **24.9.**, 11.00 Uhr, bei trockenem Wetter im Garten der Versöhnungskirche. Bei nassem Wetter in der Kirche.
Bei passendem Wetter laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein mit Blasmusik und Biergartenatmosphäre in den Gemeindegarten ein.

Es müssen nicht Tiere mit Pelzen sein! Gottesdienst mit Haustieren

Am Sonntag, dem **29.10.**, treffen sich um 11.00 Uhr Menschen mit und ohne Haustiere in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Alle Tiere, die mit dem ungewohnten Raum klarkommen und sich mit Menschen und anderen Tieren verstehen, können mitgebracht werden.

1523: Von der Ordnung des Gottesdienstes in der Gemeinde Gottesdienst am Reformationstag

Vor 500 Jahren äußerte sich Martin Luther dazu, wie der Gottesdienst gefeiert werden soll. Seine zum Teil beeindruckend scharfsinnigen Überlegungen dazu sind das Thema des Abendmahlsgottesdienstes zum Gedenktag der Reformation am Dienstag, dem **31.10.**, um 19.00 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche**. Nach dem Gottesdienst laden wir zu einer gemütlichen Lutherfeier ein. Es gibt Käsebrötchen, Lutherbier, Lutherwein und alkoholfreie Getränke.

Gottesdienst am Reformationstag in der Stadtkirche

Dienstag, **31.10.**, 19.00 Uhr, Pfarrer Rau, mit Abendmahl

Buß- und Bettag

Paul-Gerhardt-Kirche

Am Mittwoch, dem **22.11.**, wird um 19.00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Weimann gefeiert.

Stadtkirche

Mittwoch, **22.11.**, 19.00 Uhr, vorbereitet durch den Ökumenischen Gesprächskreis

Versöhnungskirche

Mittwoch, **22.11.**, 19.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst für die Stadtteile Ratingen-West und Tiefenbroich in der Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz 18, die Predigt hält der kath. Pfarrer Ulrich Kern.

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Paul-Gerhardt-Kirche

Totengedenken am Ewigkeitssonntag
Am Sonntag, dem **26.11.**, wird um 11.00 Uhr in einem Abendmahlsgottesdienst an die Verstorbenen des Kirchenjahres 2022/2023 gedacht. Die Angehörigen der Verstorbenen werden persönlich eingeladen.

Stadtkirche

Sonntag, **26.11.**, 10.00 Uhr. In diesem Gottesdienst verlesen wir die Namen der seit Dezember 2022 Verstorbenen aus den **Gemeindebezirken Mitte und Süd**, zünden eine Kerze für sie an und erinnern uns an die Hoffnung auf das ewige Leben. Besonders eingeladen sind diejenigen, die im vergangenen Jahr einen ihnen nahestehenden Menschen verloren haben. Es besteht auch die Möglichkeit, Kerzen für Verstorbene aus anderen Jahren und an anderen Orten zu entzünden.

Versöhnungskirche

Sonntag, **26.11.**, 9.30 Uhr, Abendmahl, Pfarrer Leithe

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst namentlich aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Für jede und jeden Verstorbenen wird eine Kerze angezündet und in die Taufschale gelegt. Das Licht dieser Kerzen in der Taufschale sind Symbole für die Auferstehung von den Toten. So machen wir deutlich, dass kein Mensch im Leben und Sterben tiefer fallen kann als in Gottes Hände.



Familiengottesdienst am 1. Advent in Tiefenbroich

Am Sonntag, dem **3.12.** (1. Advent), feiern wir um 11.00 Uhr den Familiengottesdienst in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Mittelpunkt ist dabei die „Vorkrippe“, die uns auf die Adventszeit einstimmt.

Ein Licht scheint in der Nacht – Adventsandachten in Tiefenbroich

Am Freitag, dem **1., 8. und 15.12.**, bieten wir um 19.00 Uhr Adventsandachten in der **Paul-Gerhardt-Kirche** an. In einer persönlichen Atmosphäre, im Kreis rings um die Krippe hören wir Worte zur Adventszeit, singen miteinander die „Adventsklassiker“ und besinnen uns auf das Wunder der Weihnacht.
Nach der dritten Adventsandacht gibt es eine Adventsfeier.

Kindergottesdienst für kleine Kinder in Tiefenbroich

Am Mittwoch, dem **20.9., 25.10. und 22.11.**, jeweils um 16.15 Uhr feiern wir unseren Kindergottesdienst in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Anschließend gibt es ein Büffet für alle und Spiele oder Bastelangebote für die Kinder. Pfarrer Stephan Weimann, Jugendleiterin Katharina Radimersky, Küsterin Gudrun Klimpki und Kirchenmusiker Dietmar Sendt freuen sich auf viele Teilnehmende.

Kinderkirche

Dienstag, 9.00 Uhr, **Familienzentrum Emmaus**, Pfarrer Schulte

Gottesdienste in Tiefenbroich

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr – mit wenigen Ausnahmen – wird in der **Paul-Gerhardt-Kirche** Gottesdienst gefeiert. Jeden dritten Sonntag im Monat und an den Festtagen

gibt es auch Abendmahl. Und nach jedem Gottesdienst laden wir in unser gemütliches Gemeindecfé ein. Taufen können in jedem Gottesdienst gefeiert werden, den Pfarrer Weimann hält (Tel.: 02102/490411).

Gottesdienste im Seniorenzentrum 360° auf der Rosenstraße

Donnerstags um 10.30 Uhr feiern die Senioren im **Seniorenzentrum 360°** einen Gottesdienst mit Pfarrer Weimann. Einmal im Monat wird auch das Abendmahl angeboten. Nach dem Gottesdienst besucht Pfarrer Weimann die bettlägerigen Bewohner:innen, die einen Besuch wünschen.

Gottesdienststeam

Die Mitglieder des Gottesdienstteams an der **Stadtkirche** gestalten jede Woche die Lesungen und Gebete in den Gottesdiensten. Gemeinsam mit den Pfarrern und

Paul-Maar-Schule

Donnerstags, 8.05 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche**

Gebrüder-Grimm-Schule

Dienstags, 8.00 Uhr im **FZ Emmaus**, Pfarrer Schulte

Liebfrauenschule

Mittwochs und freitags, 7.50 Uhr in der **Aula**, Pfarrer Rau

Anne-Frank-Schule

Freitags, 8.00 Uhr in der **Stadtkirche**, Pfarrer Schulte

Carl-Friedrich-v.-Weizsäcker-Gymnasium

Termine nach Absprache, in der **Stadtkirche**, Pfarrer Gerhold

Taizé-Gottesdienst

jeden 4. Freitag im Monat, **22.9., 27.10., 24.11.**, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche, Ltg. Jürgen Lindemann

Prädikant:innen gestalten sie auch mehrfach im Jahr Gottesdienste selbst, zum Beispiel den Taizé-Gottesdienst am **15.10.** Wir treffen uns etwa achtmal im Jahr zur Vorbereitung und um Themen rund um die Gottesdienste an der Stadtkirche zu besprechen. Interesse an einer Mitarbeit? Kontaktieren Sie Pfarrer Rau oder Pfarrer Schulte.

Sonntagsgottesdienste an der Stadtkirche

Sonntags um 10.00 Uhr und an Feiertagen feiern wir Gottesdienst in der **Stadtkirche**. Am 1. und 3. Sonntag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst für alle, die noch bleiben möchten, Kaffee, Tee und Kekse. Wir bemühen uns, möglichst alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen auf unserem YouTube-Kanal „Der Stadtkirchenengel“ live zu streamen. Aktuelle Infos auf der Website.

Schulgottesdienst

Karl-Arnold-Schule

Dienstags, um 8.10 Uhr in der **Ogata**.

Helen-Keller-Schule

Derzeit wird kein Gottesdienst angeboten.

-Anzeige-



Krämer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht



Besuchsdienstkreis**Stadtkirche**

Donnerstag, **28.9., 26.10., 30.11.**, jeweils um 10.00 Uhr, Ort wird per Mail bekanntgegeben, Ansprechpartner: Pfarrer Rau

Versöhnungskirche

Dienstag, **5.9., 17.10., 7.11.**, 12.00–13.00 Uhr, Gemeindezentrum, Ltg. Matthias Leithe

Trauerandacht

Donnerstag, **30.11.**, 18.00 Uhr, Stadtkirche, Pfarrer Rau

Gottesdienste im Krankenhaus St. Marien

Die Gottesdienste in der Kapelle des Krankenhauses **St. Marien**, die besonders von den Bewohner:innen der Seniorenheime besucht werden, finden jeweils um 16.15 Uhr an folgenden Tagen statt: **2.9., 7.10., 4.11. und**

2.12. Die Gottesdienste halten Pfarrer Weimann und Pfarrer Leithe.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen im Seniorenzentrum 360°

Am Donnerstag, dem **2.11.** um 17.00 Uhr wird im Großen Saal des **Seniorenzentrums 360°** an der Rosenstraße an die Verstorbenen des Jahres gedacht. Den Gottesdienst halten Pfarrer Weimann und Pfarrer Storta gemeinsam mit dem Personal des Seniorenheims.

Besuche in den Krankenhäusern

Pfarrer Weimann und Diakon Geschwandtner besuchen die Kranken unserer Kirchengemeinde mittwochs (Krankenhaus 360°) und freitags (St. Marien-Krankenhaus) jeweils ab 10.00 Uhr. So weit zeitlich möglich, werden freitags auch Bewohner:innen des St. Marien-Seniorenheims und des Marienhofs besucht.

„Du bist nicht allein“**Treff für Angehörige bei depressiven Erkrankungen**

Zu erleben, dass sich auch andere Angehörige bei der Bewältigung depressiver Erkrankungen oft unsicher oder überfordert fühlen, befreit und wirkt erleichternd. Ein offener Austausch und die Verschwiegenheit stehen in dieser Gruppe an oberster Stelle.

Das Treffen findet einmal im Monat im Saal der Paul-Gerhardt-Kirche, Alter Kirchweg 48 in Tiefenbroich, um 12.15 Uhr an folgenden Terminen statt: **2.9., 21.10., 11.11. und 9.12.**

Um Anmeldung wird gebeten unter: angehoerigengruppe-depressionen-ratingen@web.de

**Das Trauergespräch**

„Das hat mir richtig gutgetan, einfach mal erzählen zu können.“ Dass Sie das nach einem Trauergespräch sagen können, ist unser erklärtes Ziel.

Wenn ein Ihnen nahestehender Mensch verstorben ist und Sie ihn im Rahmen einer kirchlichen Trauerfeier (ob in der Kirche, in der Friedhofskapelle oder unter freiem Himmel, ob mit einer Person oder mit vielen) beisetzen möchten, gibt das Bestattungsinstitut Ihre Telefonnummer an den zuständigen Pfarrer weiter. Wir melden uns dann zeitnah bei Ihnen und vereinbaren einen Termin. Alternativ können Sie uns auch selbst anrufen.

Das Trauergespräch kann bei Ihnen zu Hause, in einem unserer Gemeindehäuser oder auch telefonisch bzw. als Videokonferenz stattfinden. Letzteres bietet sich beispielsweise an, wenn Zugehörige weit entfernt leben. Meist dauert ein Trauergespräch 60 bis 90 Minuten. Bei Bedarf kann ein weiterer Termin vereinbart werden.

Während des Gesprächs ist Zeit für Sie zu erzählen, was Sie mit dem verstorbenen Menschen erlebt haben, Ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen und über die nächsten Schritte nachzudenken. Gern informieren wir auch über Angebote zur Trauerbegleitung.

Der Pfarrer wird mit Ihnen außerdem über die Verstorbene oder den Verstorbenen sprechen, um eine ganz persönliche Trauerfeier vorzubereiten. Gab es (Bibel-)Texte, die der Verstorbene mochte? Was hat sie ausgemacht? Welche Musik hat er gern gehört? Gibt es besondere Wünsche für die Feier? Vielleicht haben Sie auch ein Foto dabei.

Übrigens: Auch vor dem Tod kommen wir gern vorbei – für ein Gespräch oder einen Segen, für Nahestehende wie für Sterbende. Auch eine Aussegnungsfeier zu Hause unmittelbar nach dem Eintreffen des Todes ist möglich. Bitte rufen Sie uns an!



Familienbildung KUNTERBUNT – bei uns mittendrin

Das evangelische Familienbildungswerk Ratingen der Diakonie im Kirchenkreis Mettmann-Düsseldorf hat Mitte April in Kooperation mit der Lebenshilfe Ratingen das Projekt „Familienbildung KUNTERBUNT“ gestartet.

Der Gedanke und das Ziel des Projektes ist, Familien mit Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten oder Behinderungen zusammenzubringen, Eltern in ihrer Situation zu begleiten und ihnen beratend zur Seite zu stehen. Familienbildung als Abbild der Gesellschaft und Vielfalt – hier sollen Menschen zueinander finden und mit- und voneinander lernen. Es sollen passende Angebote innerhalb des Familienbildungswerkes entstehen und langfristig etabliert werden.

Familien werden als Ganzes gesehen. Daher gibt es im Rahmen des Projektes verschiedene Angebote, die exklusiv für die Familien entwickelt wurden:

Einmal im Monat vormittags findet ein **offener Treff im Familienbildungswerk** statt, der den Kindern eine Kinderbetreuung und den Eltern Raum für Gespräche bietet. Zweimal im Monat abends wird den Eltern ein **Austausch in Form eines digitalen Cafés** angeboten, in dem es immer auch ein vorbereitetes Thema einer Referentin zur Kompetenzerweiterung gibt.

In regelmäßigen Abständen sind **Ausflüge zu unterschiedlichen Zielen** geplant, die den Familien wertvolle gemeinsame Erlebnisse ermöglichen.

Evangelisches
Familienbildungswerk
Kirchort 10 im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Lebenshilfe
Kreisvereinigung Mettmann

Inklusion.

Bei uns mittendrin.



Bild: © VRD

Alle Angebote im Rahmen des Projektes „Familienbildung KUNTERBUNT“ sind für die Familien kostenfrei. Für weitere Informationen und die konkreten Termine der Angebote steht Frau Ronja Krogmeier unter krogmeier@ev-familienbildung.de zur Verfügung.

Alle Informationen und Kursangebote befinden sich auch auf der Internetseite des Evangelischen Familienbildungswerkes www.ev-familienbildung.de



Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede

MAHLZEIT DR. LUTHER

Evangelisch in Ratingen • Diakonie • Reformationstag 2023

EVANGELISCHE STADTKIRCHE RATINGEN

Dienstag, 31. Oktober 2023 • 12 – 14 Uhr

Zusätzlich gibt es eine Livestream-Übertragung auf dem YouTube-Kanal „Stadtkirchenengel“

HAANER
FELSENQUELLE

Eine Kooperation von:
Ev. Kirchengemeinden in Ratingen und
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Anmeldung [für den Livestream nicht erforderlich] Diakonie: Telefon 02102.10 91 0

Adventsfeier in Tiefenbroich

Am Freitag, dem **15.12.**, gibt es nach der Adventsandacht um 19.00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** eine kleine Adventsfeier mit Glühwein, Tee und Plätzchen im hinteren Teil der Kirche.

Bibliodrama

Angeboten wird ein Seelsorgliches Bibliodrama (SBD). Dabei begeben wir uns in den Raum hinein, den der biblische Text anbietet und schlüpfen in eine Rolle der Erzählung. Durch das Nachspüren des Erzählten in den Rollen eröffnet sich die Chance das „weiße Feuer“ zu entdecken, das zwischen den Zeilen zu finden ist. Im Spiel können wir etwas von unserer eigenen Sehnsucht, Lebens- und Glaubensmustern einbringen und erfahren. In der Auseinandersetzung mit der biblischen Erzählung, mit Gott und seiner Geschichte, findet auch eine Auseinandersetzung mit uns selbst und der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte statt. In einer Gesprächsrunde nach dem Spiel besteht in der Gruppe die Gelegenheit, das Erlebte zu reflektieren und sich auszutauschen.

Die Bibliodramen 2023 stehen unter dem Motto: „Begegnungen mit Petrus“

Letzter Termin in diesem Jahr: Samstag, **4.11.**, 14 – 18 Uhr, im **Haus am Turm**. Leitung: Iris Niebergall und Gerhild Renk-Koenemann. Anmeldung bei Gerhild Renk-Koenemann, 02102 7025514 oder im Gemeindebüro.



CVJM-Bibelgespräch

Jeweils dienstags, 19.30 Uhr, im **CVJM-Haus**, Grütstr. 11, **5.9.**, Andre Carouge, Pastor und Notfallseelsorger; **26.9.**, Mathias Schnabel – CVJM Westbund, Bundesposaunenwart **7.11.**, Jutta Hoffmann, landeskirchliche Gemeinschaft Mülheim

Zum 3. Mal Pilgern islamisch-christlich in Ratingen: Gemeinsam auf dem Weg und den „Spuren des Wassers“

Wir laden Sie herzlich am Sonntag, **24.9.**, zu einer kleinen „Auszeit“ zum Pilgern ein. Es geht los um 13.00 Uhr von der **Herz Jesu Kirche**, Rosenstraße 40 a, in Ratingen durch den Wald vorbei am Blauen See zur Viktorikapelle, hinüber zur Moschee am Westbahnhof. Abschluss an der Ditib-Moschee Ratingen, Am Westbahnhof 15. Länge des Pilgerweges: ca. 11 km. Start und Ziel liegen ca. 2,5 km auseinander. Bitte sorgen Sie selbst für Getränke und Proviant. Der Pilgertag wird bei jedem Wetter durchgeführt. Anmeldung bitte bei Pfarrer Frank Schulte, Tel. 5652369 oder per E-Mail: frank.schulte@ekir.de

Mittagessen am Erntedanktag

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem **24.9.**, um 11.00 Uhr, in der **Paul-Gerhardt-Kirche** findet im Saal nebenan ein gemeinsames Mittagessen statt. Sie brauchen dafür nichts mitzubringen – wir bitten aber um eine Spende für die Kosten. Dafür steht ein Körbchen bereit.

Kirche mit Geflüchteten im JuTu Sprachtreff

Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils 11.00–13.00 Uhr, für Frauen mit Kinderbetreuung, von Alphabetisierung bis A1

Frauentreff

Montag, 16.00–19.00 Uhr, für Frauen mit Fluchthintergrund und alle weiteren interessierten Frauen, Kinder können mitgebracht werden

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeweils um 19.30 Uhr
Donnerstag, 14.9., Haus am Turm
Lorenzo da Ponte, der Textdichter von Mozarts

Opern, – ein Priester zwischen Moral und Poesie. Mit Musikbeispielen
Sup. i. R. Günter Arnold, Ratingen

Donnerstag, 19.10., Haus am Turm

„Künstliche Intelligenz – Fakten, Perspektiven, (Schreckens-)Visionen“
Dipl.-Phys. Dr. Arne Claussen, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Mittwoch, 22.11., 19.00 (!) Uhr, Stadtkirche

Buß- und Betttagsgottesdienst mit dem Gottesdienst-Team des Ökumenischen Kreises

„Christ-sein in unserer Zeit“

Ein ökumenischer Kreis, um über Themen der Zeit ins Gespräch zu kommen. Die Themen werden jeweils im Kreis festgelegt und auf der Homepage der Kirchengemeinde vomhimmelhoch.de veröffentlicht.

Jeweils um 19.30 Uhr, **Versöhnungskirche**

Leitung: Klaus Peter Wolters-Martini

Dienstag, 5.9.

Woher wussten die Propheten, was in Zukunft kommt?

Dienstag, 10.10.

Hoffnung in Krisenzeiten – „Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen“ (Ernst Bloch); „Wer auf Christus hofft, kann sich nicht abfinden mit der gegebenen Wirklichkeit“ (Jürgen Moltmann)

Dienstag, 07.11.

Vom Sterben – Wie sterben wir? Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Dienstag, 05.12.

Adventliches Beisammensein und Jahresplanung

Reformationsmahl

Dienstag, **31.10.**, 12.00 Uhr, **Stadtkirche**, bitte im Gemeindebüro anmelden. Eine Kooperation der

Ratinger Kirchengemeinden und der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann. Weitere Infos auf S. 23

Reformationsfest in Tiefenbroich

Nach dem Abendmahlsgottesdienst am Dienstag, dem **31.10.**, um 19.00 Uhr, wird in der **Paul-Gerhardt-Kirche** gefeiert. Es gibt Käsebrötchen und dazu – außer alkoholfreien Getränken – unsere Luther-Spezialitäten: Den Wein „Malvasier“, den Luther schon kannte und Einbecker Bockbier – ein Bier, von dem Martin Luther zur Hochzeit ein Fass geschenkt wurde. Denn das Bier wurde schon damals exportiert.

Talk mit Präses Thorsten Latzel

Donnerstag, **21.11.**, 18 Uhr, **Haus am Turm**, Kerstin Griese (MdB und Staatssekretärin) trifft den Präses der rheinischen Kirche, Dr. Thorsten Latzel. Ein Talk über sozialpolitische und kirchliche Themen.



Datum Name des Sonntags	Stadtkirche <i>Sonntag, 10 Uhr</i>	Paul-Gerhardt- Kirche <i>Sonntag, 11 Uhr</i>	Friedenskirche <i>Sonntag, 11 Uhr</i>	Versöhnungs- kirche <i>Sonntag, 9.30 Uhr</i>
3.9.23 <i>13. So. n. Trinitatis</i>	Bernhardt	Weimann	Pohl A	Weimann
10.9.23 <i>14. So. n. Trinitatis</i>	Bernh./ Schulte/GD- Team/ Abschied Bernhardt	Pohl	Gerhold/Team T	Pohl
17.9.23 <i>15. So. n. Trinitatis</i>	Leithe mit Konfis	Weimann	Bauer	Weimann A
24.9.23 <i>16. So. n. Trinitatis</i>	Schulte/Rosenb.-Foltin/ Erntedank/FG	Weimann Erntedank	Gerh./Geschwandter A/Erntedank mit FZ	Leithe 11 Uhr/Erntedank
1.10.23 <i>17. So. n. Trinitatis</i>	Rau A	Leithe	Bauer	Leithe
8.10.23 <i>18. So. n. Trinitatis</i>	Pietzka	Leithe	Pietzka	Leithe
15.10.23 <i>19. So. n. Trinitatis</i>	N.N.	Pohl A	Hackbarth-Schloer	Pohl A
22.10. <i>20. So. n. Trinitatis</i>	Leithe	Rau	Pohl	Rau
29.10. <i>21. So. n. Trinitatis</i>	Schulte T	Weimann mit Haustieren	Geschwandter	Weimann
31.10.23 <i>Reformationstag</i>	Rau 19 Uhr/A	Weimann 19 Uhr/A	-	in der Paul-Gerhard-Kirche
5.11.23 <i>22. So. n. Trinitatis</i>	Weishaupt	Leithe	Gerhold A	Leithe

Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | FZ = Familienzentrum | Ök. GD = Ökumenischer Gottesdienst

Viele unserer Gottesdienste werden live gestreamt. Infos finden sich auf www.vomhimmelhoch.de

Datum Name des Sonntags	Stadtkirche <i>Sonntag, 10 Uhr</i>	Paul-Gerhardt- Kirche <i>Sonntag, 11 Uhr</i>	Friedenskirche <i>Sonntag, 11 Uhr</i>	Versöhnungs- kirche <i>Sonntag, 9.30 Uhr</i>
12.11.23 <i>Drittl. So. im Kirchenj.</i>	Rosenbaum-Foltin A	Weimann	Bauer	Weimann
19.11.23 <i>Vorl. So. im Kirchenj.</i>	Leithe	Pohl	Geschwandtner	Pohl
22.11.23 <i>Buß- und Bettag</i>	Pohl/Ökumene-Kreis 19 Uhr	Weimann A	-	Leithe/Kern 18 Uhr/Ök. GD
26.11.23 <i>Ewigkeitssonntag</i>	Rau/ Rosenbaum- Foltin	Weimann A	Gerhold A	Leithe A

Kapelle Krankenhaus St. Marien: jeden 1. Samstag im Monat um 16.15 Uhr
Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10.30 Uhr



Kinder und Jugendarbeit



Mitte und Süd

„girls only“

Dienstags, 15.00–19.30 Uhr

Mädchentreff für 10- bis 16-Jährige, JuTu

Jugendtreff

Mittwochs, 18.00–21.00 Uhr

Jugendliche ab 12 Jahren, JuTu

Regenbogenkindergruppe

Mittwochs, 15.00–16.30 Uhr

Für Vor- und Grundschulkids, FZ Emmaus

Kindertreff KIT

Freitags, 15.30–18.30 Uhr

Kinder von 5 bis 12 Jahren, JuTu

Übernachtungsaktion im JuTu

Von Freitag auf Samstag, 27./28.10.
für Kinder von 5 bis 12 Jahren, Infos und
Anmeldung bei Andrea Laumen

Tiefenbroich und West

Bücherbasar

Samstag, 16.9., 10.30–19.00 Uhr

in den Gemeinderäumen der Paul-Gerhardt-Kirche in Tiefenbroich (Alter Kirchweg 48)
Das Tea-Team der Jugendarbeit lädt zu einem gemütlichen Bücherbasar ein. Mehrere Aussteller bieten wahre Schätze an. Unter den mindestens 3.500 Büchern (Stand 23.06.23) finden sich Kriminalromane, Science Fiction Bücher, Thriller, Kinder- und Jugendbücher, Westernheftchen, Biografien, Ratgeber, Liebesromane und vieles mehr.

Du spielst gern Gesellschaftsspiele?

Dann besuche gern unsere Spielestube und mache mit. Unsere Auswahl ist riesig.
Ab 14 Jahre, Mehrgenerationen gewünscht, z. B. auch (Groß-) Eltern mit ihren Jugendlichen.
Gern können sich auch Gruppen melden, um bei uns zu spielen, z. B. Munchkin, Andor (müsste selbst mitgebracht werden), Poker ...
Freitags, 8.9., 29.9., 20.10. und 17.11., jeweils von 19.00 Uhr bis mind. 22.00 Uhr
Wo: Teestube/ Maximilian-Kolbe-Platz 18 in Ratingen West (Versöhnungskirche)

Das Munchkin-Spiel



Gruppen am besten mit vorheriger Absprache mit Katharina Radimersky, Tel. 0151/40801364

Jugendandachten mit Tee

Du bist gläubig oder auch nicht und möchtest dich zu bestimmten Themen austauschen? Diskutiere mit uns. Die Themen werden zusammen mit den Jugendlichen von Andacht zu Andacht festgelegt. Zuletzt beschäftigten wir uns mit Satanismus, der Umsetzbarkeit von „Auge um Auge – oder doch die andere Wange?“ sowie mit dem „Nicht-Alleine-Sein“. Ab 13 Jahre

Freitags, 15.9. und 24.11., 18.00–19.30 Uhr
Wo: Teestube/ Maximilian-Kolbe-Platz 18 in Ratingen West (Versöhnungskirche)



Einige Jugendliche des Tea-Teams

Seniorenarbeit

Paul-Gerhardt-Kirche: Frauenhilfe in Tiefenbroich

Am Mittwoch, dem **6.9., 20.9., 18.10.** und **15.11.**, jeweils um 15.00 Uhr lädt Myriam Weimann zur Frauenhilfe im „Gemeindecafé“ auf dem Alten Kirchweg 48 ein. Interessenten sind herzlich willkommen.

Stadtkirche:

Glückwünsche für Geburtstagskinder

Geburtstagskinder, die 80 Jahre und älter werden und deren Telefonnummern wir haben, rufen wir an. Alle erhalten einen Gruß per Post. Wer keinen Anruf erhalten hat, kann sich bei Pfarrer Rau melden.

Stadtkirche:

Kinder kochen für Senioren – KiKoSe

Mittwochs, 12.00–13.00 Uhr, Termine nach Aushang, **FZ Emmaus**
Mittagstisch im Ratinger Süden für Familien



und Senior:innen mit einem kurzen Anschlussprogramm aus Literatur, fernen Ländern und Kirche. Kinderportion ab drei Jahren 2 €, Erwachsenenportion 5 €. Bitte achten Sie auf Aushänge oder

kontaktieren Sie Pfarrer Schulte, wenn Sie erstmals teilnehmen möchten. Es kann kurzfristige Änderungen geben.

Versöhnungskirche:

Ökumenischer Seniorenkreis

Mittwochs, 15.00–16.30 Uhr, im **Gemeindezentrum**, Ltg. Ulrike Pohl und Hans-Joachim Lenninghausen



Serie: Die Ensembles der Ev. Kirchengemeinde Ratingen



Unser Kirchenchor der Ev. Paul-Gerhardt-Kirche Ratingen Tiefenbroich „Singen macht das Herz weit und öffnet die Tür zur Seele“

Schon in den achtziger Jahren startete das gemeinsame Singen unter Leitung von Ingrid Schweickardt im Rahmen eines Singkreises, um im Laufe der Zeit zu einem großen Kirchenchor zu wachsen. Neben der Gestaltung der Gottesdienste umfasste das Repertoire auch die Auffüh-

rung großer Werke mit Orchester und Solisten. Ab 2012 übernahm ich Zug um Zug die Chorleitung – erst ehrenamtlich und ab 2014 dann auf nebenberuflicher Basis. Die Mitgestaltung von besonderen Gottesdiensten steht weiter auf dem Programm, ebenso wie unser Evensong und unsere Adventsmusik. Ein Highlight ist immer das gemeinsame Musizieren mit unseren Kirchenmusikern Uwe Springer, Oliver Kissing sowie mit Dr. Ulla Blum. Von traditioneller Kirchenmusik über moderne geistliche Lieder bis zum Sacro Pop und auch „Weltliches“ – es ist alles dabei.

„Jede Stimme zählt“ – und das gemeinsame Singen und Musizieren hat immer wieder Gänsehautmomente! Freude, Emotionen und glückliche Augenblicke erleben wir in jeder Probe, bei jedem Singen. Auch durch die Coronazeit sind wir gemeinsam gegangen mit digitalem Singen und Chorproben auf Abstand – was für ein Geschenk, jetzt wieder „normal“ zu proben und auch unsere Chorausflüge sind wieder möglich!

Aufgrund der Altersstruktur und auch durch Corona sind wir leider geschrumpft; derzeit singen wir mit 14 aktiven Chorsänger/innen und freuen uns auf jede neue Stimme! Unser jüngstes Chormitglied erwartet Nachwuchs – und wir hoffen auf einen jungen Tenor :-)

Sie singen gern? Montags ab 19.30 Uhr in Tiefenbroich, Alter Kirchweg 46; Sie sind herzlich eingeladen! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kontakt Chorleitung:
Bärbel Pemsel, 0151 40757261,
baerbel.pemsel@web.de



Termine mit Musikalischem zum Zuhören und Mitmachen

Feierabendsingen – Populäres für jede Stimme

Am 2. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr,
Stadtkirche
Termine: 13.9., 8.11.

Offenes Singen

Am 4. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr, *Haus
am Turm*, bei geeignetem Wetter im Kirch-
garten an der *Stadtkirche*
Termine: 27.9., 25.10., 22.11.

Frühstückssingen

Am 1. Dienstag im Monat von 10.00–12.00
Uhr, *Versöhnungskirche*
Termine: 5.9., 7.11.

Nadia Meroni singt Chansons von Michel Legrand

Samstag, 16.9., 17.00 Uhr, *Versöhnungskirche*

Papageien und Schwäne

Die Medienkünstlerin Anne Schülke erfindet
in Kooperationen seit 2020 Situationen für
Kunst, Tiere und Menschen in der Großwohn-
siedlung Ratingen-West. Auch in diesem Jahr
gibt es ein Programm für alle Generationen.
Samstag, 23.9.:

13.00–15.00 Uhr, *Berliner Platz*

Portraits von Menschen und Tieren – Frei-
lichtmalerei mit Carol Pilars de Pilar

15.00–15.30 Uhr, *Schwanenteich*

Brutalismus & elektronische Musik #3 –
Performance von Detlef Klepsch

15.30–16.00 Uhr, *Berliner Platz*

Circle Songs – Kantor Martin Hanke singt
mit Kindern, Eltern und Senior*innen

16.00–17.00 Uhr, *Berliner Platz*

Eröffnung „Poster auf Plakatwänden“ von
Carol Pilars de Pilar (Berliner Platz 24, hinter
dem Ärztehaus, neben dem Kiosk) und Anne
Schülke (Berliner Platz 3, neben dem Optiker)

12. Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Freitag, 20.10., 20.00 Uhr

Vor dem eigentlichen Konzertprogramm
baut Martin Hanke um 18 Uhr mit Interes-
sierten eine Orgel. Das „Organetto“ wurde
von der Ev. Kirche im Rheinland angeschafft,
um Gemeindegruppen die Funktionsweise
der Orgel zu veranschaulichen. Passend zur
Orgelnacht ist das Organetto wieder in Ratin-
gen (siehe Seite 34). Interessente können sich
bei mir melden: martin.hanke@ekir.de oder
0173-1524211.

Klassenvorspiel Michael Gilcher

Freitag, 27.10., 16 Uhr, *Versöhnungskirche*

Evensong

Am Freitag, dem 27.10., findet um 18.30 Uhr
ein Evensong in der *Paul-Gerhardt-Kirche*
auf dem Alten Kirchweg 48 in Tiefenbroich
statt. Mitwirkende sind der Kirchenchor, Uwe
Springer (Orgel) und Dr. Ulla Blum und Oliver
Kissing (Flöten).
Der Eintritt ist frei.



OpenMic in der Versöhnungskirche

„Dornröschen“ – eine Märchenoper mit dem Bläserensemble Ratingen

Samstag, 28.10., 16 Uhr, *Versöhnungskirche*
Erzählt von Johannes Köstlin nach dem Mär-
chen der Gebrüder Grimm mit Musik von
Peter Tschaikowski. Es spielt das Bläseren-
semble Ratingen unter der Leitung von Frank
Düppenbecker. Der Eintritt ist frei – in der
Pause gibt es Kaffee und Kuchen.

OpenMic

Samstag, 4.11., 18.00 Uhr, *Versöhnungskirche*
Die Offene Bühne zum Zuhören und Mitma-
chen. Eintritt frei – Kollekte

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

Musik für Chor und Orgel
Sonntag, 26.11., 18 Uhr, *Stadtkirche*

Die Kantorei der Stadtkirche, der Kinder- und
Jugendchor und Nico Oberbanscheidt, Orgel
Ltg. Martin Hanke

Besondere Musik in unseren Gottesdiensten

Versöhnungskirche

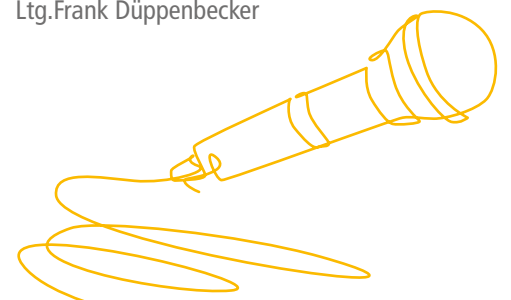
Sonntag, 24.9., 11.00 Uhr, Bläserensemble,
Ltg. Frank Düppenbecker

Paul-Gerhardt-Kirche

Dienstag, 31.10., 19.00 Uhr, Posaunenchor,
Ltg. Stefan Blomberg

Stadtkirche

Sonntag, 3.12., 10.00 Uhr, Bläserensemble,
Ltg. Frank Düppenbecker



Organetto – Orgelbau zum Anfassen

Die Ev. Kirche im Rheinland hat im Jahr 2021 von dem Orgelbauer Matthias Wagner zwei Mini-Orgeln konstruieren lassen. Entstanden sind Bausätze für zwei kleine, aber voll funktionsfähige Pfeifenorgeln samt Tastatur, Mechanik, Gebläse und Pfeifenwerk. Zusammengebaut sind diese Kleinorgeln in etwa 90 Minuten, und das Tollste ist, dass dabei jeder mitmachen kann. Die „Organetto“ genannten Instrumente können bei der Landeskirche ausgeliehen und unter Anleitung in Gruppen zusammengebaut werden. Besser kann die technische und klangliche Funktionsweise einer Orgel nicht „begreifbar“ gemacht werden.

Seit 2021 ist das Organetto schon viermal in unserer Gemeinde gewesen. In dieser Zeit haben über 500 Teilnehmende im Alter von 5 bis 95 Jahren in 31 Gruppen die Orgel aufgebaut und kennengelernt. Von Schulstartern der Kindergärten über Klassen aus Grund- und weiter-

führenden Schulen sowie eines Berufskollegs bis hin zu Chorgruppen und den Bewohner*innen des Seniorenzentrums 360° reicht die Liste der Teilnehmenden, die diese besondere Erfahrung schon machen konnten. Und die nächsten Termine stehen bereits fest: Vom 16. bis 24. Oktober ist wieder Organetto-Zeit. Unter anderem wird es am 20. Oktober um 18.00 Uhr die Möglichkeit geben, mit Kantor Martin Hanke diese besondere Orgel zu bauen (Anmeldung unter martin.hanke@ekir.de oder 0173-1524211). Gleich im Anschluss findet um 20.00 Uhr die 12. Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein statt, diesmal mit dem Organetto als einem ganz besonderen Gast.

Geplant ist dann auch, dass das Organetto im Dialog mit unserer großen Orgel in der Stadtkirche zu hören ist.

Martin Hanke



Unsere Ensembles und Organisten

Kinder- und Jugendchöre Mitte/Süd

„Fröschechor“

Freitag, 14.30–15.00 Uhr, FZ Emmaus

Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitag, 15.00–15.45 Uhr, FZ Emmaus

Jugendchor „Chorios“

Freitag, 15.45–16.45 Uhr, FZ Emmaus,
Lt看. Kerstin Enzweiler (Tel. 0173 52 08 841,
kerstin.enzweiler@email.de)

Kantorei der Ev. Stadtkirche

Mittwoch, 19.30–21.30 Uhr, Haus am Turm,
Lt看. Martin Hanke (Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de)

Schmelzer-Ensemble

2. und 4. Dienstag im Monat, 18.15 Uhr,
Haus am Turm,
Lt看. Renate Brunner (Tel. 0211 65 21 38)

Posaunenchor des CVJM

Donnerstag, 19.00 Uhr, CVJM, Grütstr. 11, Lt看.
Stefan Blomberg (posaunenchor_cvjm_rat-
ingen@web.de)

Bläserensemble Ratingen

Montag, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Lt看. Frank Düppenbecker (Tel. 0172 2043465,
f.dueppenbecker@t-online.de)

Kinderchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 16.00–16.45 Uhr, Paul-Ger-
hardt-Kirche,
Lt看. Lavinia Schiffer (Tel. 01577 9825359,
lavinia.schiffer@ekir.de)

Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Montags, 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche,
Lt看. Bärbel Pemsel (Tel. 0151 40757261)

Gospelchor singing westside

Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, Versöhnungs-
kirche,
Lt看. Martin Hanke (Tel. 0173 15 242 11,
martin.hanke@ekir.de)

O-Ton (Gemischter Chor)

Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr, Friedenskirche
Lt看. Cathrin Schuster-Sixt (schuster-sixt
@t-online.de)

Rhinestones (Frauenensemble)

Donnerstag, 18.30–19.30 Uhr, Friedenskirche
Lt看. Cathrin Schuster-Sixt (schuster-sixt
@t-online.de)

Rhythmus Kirche

Nach Vereinbarung, Friedenskirche
Wilfried Mach (Tel. 0172 2105732)

Organist:innen

Beate Füsgen

(Tel. 02102 5797885, j.fuesgen@gmx.de)

Uwe Springer

(Tel. 0157 79760624,
uwe.springer@unitybox.de)

Oliver Kissing

(oliver.kissing@gmx.de)

Nico Oberbanscheidt

(Tel. 0152 06801000,
nico.oberbanscheidt@ekir.de)

Dietmar Sendt

(Tel. 0162 5491153, dietmar.sendt@ekir.de)

Clemens Orth

(clemensorth@hotmail.com)

Martin Hanke

(Tel. 0173 1524211, martin.hanke@ekir.de)

„Religion – die Mutter vieler Konflikte?!“



4 von Weiß von Arme Clausen

20. Gemeindegemeinschaft

„Der missbrauchte Glaube“ – so titelte DER SPIEGEL und beklagte die „gefährliche Rückkehr der Religionen“. Kriege, Gewalt, Unterdrückung – all dies kann von Religionen ausgehen. Die Forschung zeigt, dass die Rolle von Religion in Konflikten ambivalent ist und viele Faktoren für ihre Wirkung eine Rolle spielen.

An vier ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Regionen, in denen unterschiedliche Religionen und Konfessionen eine maßgebliche Rolle spielen, wollen wir Ansatzpunkte diskutieren, wie Religionen zur Rechtfertigung von Gewalt und Krieg instrumentalisiert werden und wie einer solchen Vereinnahmung vorgebeugt werden könnte.

Jerusalem – Hoffnungen und Konflikte im Fokus dreier Weltreligionen

22. August 2023, Pfr. i. R. Dr. Rainer Stuhlmann, Nes Ammim, Köln

USA – der Glaube des weißen Mannes und seine Konsequenzen

12. September 2023, Ökonomie-Lehrer Matthias v. Prónay und Pfr. i. R. Dieter Pohl

Russland – Welche Religion unterstützt aggressive Land-Annexionen?

17. Oktober 2023, Prof. Dr. Alfons Brüning, Director Institute for Eastern Christian Studies, Radboud University Nijmegen (NL)

Nordirland – Krieg zwischen Christen!

14. November 2023, Ökonomie-Lehrer Matthias v. Prónay und Pfr. Matthias Leithe
Zeitzeugin: Jennifer Konrad, Ratingen

Beginn

Veranstaltungsort

Leitung

Anmeldung

jeweils um 19.30 Uhr

Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz.

Matthias Leithe, Pfarrer an der Versöhnungskirche, Ratingen

Dieter Pohl, Landespfarrer i. R., Organisationsberater, Mediator, Coach

unter: gemeindegemeinschaft@gmail.com



Aus dem Presbyterium

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, wird sich die Kirche auf allen Ebenen enorm verändern.

Allgemein bekannt ist, dass die Mitgliederzahlen der Kirchen stetig sinken, auch in unserer Gemeinde und somit die damit verbundenen Einnahmen über die Kirchensteuer. Hinzu kommt das Thema der Klimaneutralität, bei dem sich die Landeskirche mit unseren Gebäuden ambitionierte Ziele gesetzt hat. Das wird auch die Gebäude der Rateringer Kirchengemeinde betreffen, und erste Ergebnisse von entsprechenden Bedarfs- und energetischen Analysen sollen noch dieses Jahr für Ratingen vorliegen.

Es wird sicher strukturelle Änderungen in der Gemeinde geben, die das Personal, die Gebäude und somit viele Bereiche des Gemeindelebens betreffen werden. Das



Presbyterium hat mit der Gründung einer Zukunftsgruppe vor fast zwei Jahren angefangen diesen Änderungsprozess konkret anzugehen, nachdem das Thema immer wieder besprochen wurde.

Es ist schon lange klar, dass eine engere Zusammenarbeit in der Rateringer Gemeinde zwischen den Stadtteilen in allen Bereichen nötig ist, und mittlerweile werden erste konkrete Schritte unternommen, um im Pfarrteam und in den diversen Bereichen die Zusammenarbeit Schritt für Schritt zu verbessern, auch über die aktuellen Gemeindegrenzen hinaus.

Eine zunehmende Gesamtdarstellung der Veranstaltungen im Gemeindebrief ist dabei z. B. ein kleines, aber sehr sichtbares Element der Veränderung.

Das Presbyterium beschäftigt sich mittlerweile intensiv mit den Veränderungsthemen, und jedes Gemeindemitglied kann sich bei diesem Prozess, der einige Jahre dauern wird, einbringen; sei es durch persönlichen Kontakt, im Gespräch bei den zahlreichen Veranstaltungen, konkret in den vielen Arbeitsgruppen als fachkundiges Gemeindeglied, oder sogar in offiziellem Amt im Presbyterium.

In dem Veränderungsprozess wird sich die Frage stellen, mit welchen bewährten und neuen Elementen wir weiter machen, also was für eine Gemeinde wir sein wollen. Aber diese Frage stellt sich immer wieder, schon seit sehr vielen Jahren, und wir können gespannt sein, wohin die Reise zusammen geht.

Dirk Czwella,
stv. Vorsitzender des Presbyteriums,

Gemeindeversammlung im Rahmen der Presbyteriumswahl

2024 wird das Presbyterium (Leitungsgremium) der Evangelischen Kirchengemeinde Ratingen durch die Gemeindemitglieder neu gewählt. Dazu konnten aus der Kirchengemeinde Kandidat:innen vorgeschlagen werden.

Am Sonntag, den **17.9.** werden im Rahmen einer Gemeindeversammlung die Kandidierenden zur Presbyteriumswahl 2024 gemäß der Vorschlagsliste vorgestellt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Ratingen ganz herzlich eingeladen.

Die Gemeindeversammlung beginnt um 12.30 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Während der Gemeindeversammlung können noch weitere Kandidierende benannt werden. Für diesen Fall müssen diese Kandidierenden in der Gemeindeversammlung anwesend sein oder eine Einverständniserklärung der/des neu benannten Kandidierenden vorliegen. Das Presbyterium beschließt im Anschluss an die Gemeindeversammlung im Rahmen einer Sondersitzung die endgültige Vorschlagsliste für die Wahl.



Abschied von Birte Bernhardt



Als ich im Januar 2019 an einem grauen Wintertag ganz verschlafen aus dem Nachtzug aus Wien stieg, um mir die Gemeinde anzusehen, in der ich Vikarin werden könnte, habe ich noch nicht geahnt, dass ich erst im Sommer 2023 meine Abschiedsworte für den Gemeindebrief schreiben würde.

Aber nach 2 ½ Jahren Vikariat bei Pfarrer Gert Ulrich Brinkmann wurde ich der Gemeinde ab Herbst 2021 für zwei weitere Jahre als Pfarrerin im Probendienst zugewiesen. Gemeinsam mit Pfarrer Frank Schulte und dem ganzen Team in Mitte-Süd bin ich hier meine ersten eigenständigen Schritte als Pfarrerin gegangen.

Wenn ich an viereinhalb Jahre Ratingen zurückdenke, dann denke ich an viele Gottesdienste und Schulgottesdienste, Taufen und Beerdigungen, die ein oder andere Hochzeit, vier ganz unterschiedliche Konfi-Jahrgänge, Teamarbeit rund um digitale Medien, viele gute Gespräche und Begegnungen, Lachen, Weinen, tiefe und nachdenkliche Sitzungen und nicht zuletzt auch an meine Ordination im Sommer 2022. Danke für all das, was ich hier mit euch und Ihnen lernen und erleben durfte!

Meinen zukünftigen Wohnort kann ich tagsüber erreichen, am besten mit einer Kombination aus einem ICE und Regionalzügen. Im September packe ich wieder einmal die Umzugskisten und beginne dann im Oktober meinen Dienst als Klinikseelsorgerin im Regionalverband Saarbrücken.

Vielleicht sehen wir uns noch einmal zu meinem Abschied am 10. September in/an der Stadtkirche?

Herzliche Grüße
Ihre Birte Bernhardt

Pastoraler Dienst im Übergang



Liebe Gemeindeglieder,

ab August 2023 bin ich in Ihrer Gemeinde als Pfarrer im Pastoralen Dienst im Übergang tätig. Sie werden sich vermutlich fragen, was es damit auf sich hat.

Ein „Übergang“ setzt ein, sobald ein Pfarrer eine Gemeinde verlassen hat und ein neuer noch nicht gefunden werden kann. Diese Zeit ist vergleichbar mit der traditionellen Brache eines Feldes, auf dem ein Jahr lang nichts angebaut wird, damit der Boden sich erholen kann. Auf diese Weise gibt der Übergangsprozess der Gemeinde und dem Presbyterium die Gelegenheit, neuen Atem zu holen, sich von Altem und Überholtem zu trennen, Angefangenes zu Ende zu bringen und das gemeindliche Feld für eine „Neubestellung“ zu bereiten.

In Ihrem Übergangsprozess verstehe ich mich als Treuhänder Ihrer Interessen. Als Mitglied des Pfarrteams wirke ich in allen Bereichen des Gemeindelebens wie den Gottesdiensten, den Amtshandlungen, dem kirchlichen Unterricht und den Gremien mit, und ich bin natürlich da, wo ich gebraucht werde. Und dann geht es darum, Ihr Presbyterium auf seinem Weg zu begleiten und darin zu unterstützen, in größtmöglicher Unbefangenheit über die zukünftige Gestalt der Gemeinde nachzudenken.

Zu meiner Person: Ich bin Christoph Rau, verheiratet mit einer Lehrerin. Wir haben gemeinsam drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder, die unser wertvollstes Lebensgeschenk sind.

Wenn Sie mich im Gottesdienst erleben, werden Sie an meinem Zungenschlag feststellen, dass ich ursprünglich aus Hessen komme. Dank meiner Frau bin ich Wahrheinländer geworden.

Auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen freue ich mich.

Ihr Christoph Rau

Neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro

Sehr geehrte Leserinnen und Leser dieser für mich besonderen Ausgabe des Gemeindebriefs, seit dem 1.8.2023 bin ich Mitglied des Verwaltungsteams des Gemeindebüros in Ratingen Mitte und darf Sie hiermit herzlich begrüßen und mich kurz bei Ihnen vorstellen:

Ich bin Gloria Sasse, geboren in Leverkusen und lebe seit 2010 in Ratingen. Mein Mann, sowie unsere beiden Kinder sind in Ratingen geboren, wurden in der evangelischen Stadtkirche getauft und besuchen bzw. besuchten die evangelische Kita Emmaus. Ich habe mich schnell in Ratingen zu Hause gefühlt und durch die Kontakte zur evangelischen Kirchengemeinde fiel mir eine Zugehörigkeit noch leichter. Ich freue mich auf Sie und Ihre Anliegen, sowie auf meine neuen beruflichen Herausforderungen in der Kirchengemeinde Ratingen.



Ihre Gloria Sasse

-Anzeige-

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Diakonie
 im Kirchenkreis
 Düsseldorf-Mettmann

Diakoniestation Mettmann/Homborg/Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach
 Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
 Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
 Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
 Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
 Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
 Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
 Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
 Tel. 02102 - 10 91 44

Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
24 h Betreuung | Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung
Demenz Wohngemeinschaft
www.diakonie-kreis-mettmann.de

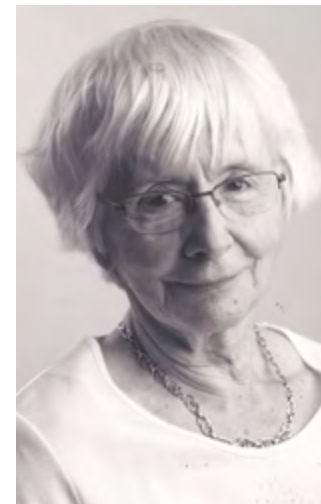
Neue Tel.Nr.!





„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses.“

(Psalm 26,8a)



Ein letztes Mal im Leben von Elfriede Beckschulte sollte dieses Bekenntnis aus dem 26. Psalm Gestalt gewinnen im Trauergottesdienst in der Stadtkirche anlässlich ihrer Beerdigung. Dem Schutz des Hauses Gottes zu vertrauen und dies als Quelle von Lebenskraft zu erfahren, war eine in der Kindheit wurzelnde Konstante ihres Lebens.

Unserer Stadtkirche als sichtbarem Ort des Glaubens ist sie als vielfältig engagiertes Gemeindeglied und dann in vielen Jahren als Presbyterin treu verbunden gewesen.

Dass das Haus Gottes mehr ist als ein Gebäude, dass es geistige Räume hat, in denen Menschen leben und glauben, hoffen und beten, sich auseinandersetzen und einander bestärken, dafür ist Elfriede Beckschulte beharrlich und zuversichtlich eingestanden. Dankbar erinnern wir uns daran.

Im Trauergottesdienst haben wir sie in die Geborgenheit des ewigen Hauses Gottes verabschiedet.

Martin Letschert, Pfarrer i. R.

Es geht weiter: Briefmarken für Bethel!

Auch in Zukunft werden Briefmarken für die Briefmarkenstelle in Bethel gesammelt, die 130 behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeit bietet. Gesucht werden Briefmarken aller Art und in jeder „Verpackung“: Album, Kistchen oder Umschlag. Die Marken können zu den Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro auf der Lintorfer Straße abgegeben werden oder bei den Gottesdiensten

und Veranstaltungen in Tiefenbroich. Auch Pfarrer Weimann nimmt gern Marken entgegen: Tel.: 02102/490411.

Wenn erforderlich, ist eine Abholung möglich. Sobald genügend Briefmarken zusammen sind, kann wieder ein Paket nach Bethel auf die Reise gehen!

Stephan Weimann

Aus der Stadtkirche

Gemeindebrief-Verteiler:innen

Sie gehen gerne spazieren und möchten das zu einem Ehrenamt machen? Wir suchen immer wieder neue Verteiler:innen für „Evangelisch in Ratingen“ in Mitte und Süd. Alle drei Monate sind Sie etwa eine Stunde unterwegs, um die neuesten Infos aus der Kirchengemeinde in die Häuser zu bringen. Das Gemeindebüro hat eine aktuelle Übersicht über die Verteilbezirke, die neu vergeben werden (siehe Kontakte).

Stadtkirche digital

Facebook: Ev. Stadtkirche Ratingen

Instagram: @stadtkirchenengel

YouTube: Der Stadtkirchenengel

Taufe, Trauung und Beerdigung

Wenn Sie sich oder Ihr Kind an der Stadtkirche taufen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schulte oder an Pfarrer Rau. Die nächsten vorgesehenen Termine sind der **3.9.**, **17.9.** und der **29.10.**, andere Termine sind nach Absprache möglich.

Einen Termin für Ihre kirchliche Trauung oder einen Gottesdienst anlässlich eines Ehejubiläums vereinbaren wir individuell.

Wenn Sie jemanden verloren haben und eine Trauerfeier planen, können Sie uns gerne direkt anrufen. Alternativ erfahren wir über das Bestattungsinstitut Ihre Telefonnummer und sprechen einen Termin mit Ihnen ab.



Aus der Paul-Gerhardt-Kirche

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium

Am Sonntag, dem 17.9., werden nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche die Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium der Gemeinde vorgestellt.

Kirchlicher Unterricht

im Gemeindecafé der Paul-Gerhardt-Kirche
Katechumenen 16.00–17.00 Uhr,
Konfirmanden 17.00–18.00 Uhr.

25-jähriges Dienstjubiläum von Kirsten Herrmann

Am 10.10. feiert Kirsten Herrmann ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Reinigungskraft in der Paul-Gerhardt-Kirche und im Gemeindezentrum in Tiefenbroich. Kirsten Herrmann hat in dieser Zeit mit großem Engagement dafür Sorge getragen, dass die Räumlichkeiten immer „tipptopp“ aussehen. Die Evangelische Kirchengemeinde sagt ein herzliches Danke für diese Zeit!

Dir klebe ich gleich eine

Frau Christiansen, Sie haben sich zu einer ungewöhnlichen Tat – oder wie soll ich sagen – Aktion entschieden.

Wieso?

Sie haben sich hier in Ihrer Gemeinde an den Altar geklebt.

Ist doch heute nicht mehr so ungewöhnlich. Machen doch viele.

Ja, aber diese Menschen machen das doch für das Klima. Und auf Straßen.

Ich doch auch!

Wie meinen Sie das?

Ich klebe aus Klimagründen hier.

Das verstehe ich nicht so ganz. Soll die Kirche jetzt etwa nicht mehr auf der Überholspur fahren?

Da war sie noch nie. Eher auf der Kriechspur. Nein, ich klebe hier aus anderen Gründen.

Können Sie das genauer erläutern?

Naja, diese Gemeinde soll geschlossen werden.

Wieso? Nichts mehr los?

Doch! Im Gegenteil! Hier ist jede Menge los! Aber das verbraucht auch ...

Ach, Sie meinen die Gemeinde ist schon ganz schön abgenutzt?

Ja, genau! Hier war schon immer viel los. Und das verbraucht ...

Ja, was denn?

Viel Energie!

Ja, aber das ist doch schön, viel Energie in der Gemeinde zu haben.

Nein, ich meine Wärmeenergie, Strom und Wasser.

Und das ist schlimm?

Für mich nicht. Aber für andere.

Für welche Menschen kann das denn schlimm sein?

Für die, die behaupten, die Gemeinde muss bis 2027 klimaneutral sein.

Und dazu zählt Ihre Gemeinde nicht?

Natürlich nicht! Hier ist was los!



Das heißt, Sie kleben hier aus ganz anderen Gründen, als die, die sich Kleber der letzten Generation nennen und auf den Straßen festkleben?

Genau! Ich klebe – an der Kirche.

Und darum kleben Sie am Altar? Ist glaube, das der falsche Ort.

Nun ja, in alten Zeiten war der Altar ein Opfertisch. Ich denke, hier klebe ich richtig.

Ja, aber dann müssen Sie doch nur Ihre Gemeinde klimaneutral gestalten. Neue Heizungsanlage, computergesteuerte Beleuchtung, Lufterfrischer mit Weihrauchduft ...

Sie reden schon wie der Habeck. Wir sollen Wärmepumpen installieren, die keiner verkauft, mit Geld das wir nicht haben, für alte Gebäude, die das nicht können. Und mit klimafreundlicher Energie, die frühestens in zwanzig Jahren verfügbar ist. Und zwar in drei Jahren. Bevor ich das für machbar halte, klebe ich hier lieber weiter.

Ich sehe gerade, dass sich der Kleber an Ihrer Hand langsam löst...

Ja, den habe ich von unserer ehemaligen Kindertagesstätte bekommen. Der war schon alt, neuen Kleber durften sie mir nicht geben, die Tagesstätte gehört nicht mehr so richtig zu uns. Der war aus Restbeständen. Ist aber wenigstens hautfreundlich.

Dann könnten Sie doch losgelöst werden.

Von der Kirche? Kann passieren.



Geschenkt. Bis zu 1.000 Euro. Für Ihren Tipp zu einem Immobilien- verkaufswunsch.

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert